

Zornheim - Letterbox Rhh 6 das Sonnenplateau Rheinhessens

(versteckt am 01.05.2014 durch lusumaka)

Stadt: Zornheim
Start: N 49° 53'15.08", E 8° 13'33.43"
Ulmenplatz, Parkplatz hinter der Sporthalle
Schwierigkeit: (**---) leicht,
Gelände: (**---) eher leicht,
befestigte und unbefestigte Feldwege durch Weinberge
Obstplantagen und Felder, durch die vielen Graswege nur
bedingt kindertauglich
Länge: knappe 10 km auf und ab, ca. 3-4 Stunden
Landkarte: keine notwendig
Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch
ggf. Sonnenhut



Die Info:

Zornheim ist die höchstgelegene Weinbaugemeinde Rheinhessens (die 220m-Höhenlinie liegt bei uns im Garten >>GRINS<<)! Zumindest behaupten das die alten Zornheimer Winzer. Durch den breiten Bergrücken des Zornheimer Berges vom Selztal getrennt öffnet sich das Dorf nach Osten und Süden. Zornheim ist immer noch eine landwirtschaftlich orientierte Gemeinde, hier wird intensiv und durchaus erfolgreich Weinbau betrieben, ist aber in den vergangenen Jahren durch große Neubaugebiete auch zu einer attraktiven Wohngemeinde geworden. Die exponierte Lage am Rand des Rhein-Main-Zentrums, besonders aber die Stadtbusverbindung zur Landeshauptstadt Mainz, ist für seine Einwohner von großer Bedeutung. Zornheim gehört zu den ältesten Dörfern Rheinhessens und wird bereits 771, also vor mehr als 1.200 Jahren, erstmals in alten Urkunden erwähnt. Die Verbindung mit Mainz war schon immer nützlich, und das für beide Seiten: So konnten die Zornheimer in kriegerischen Zeiten Schutz und Zuflucht in den Mainzer Mauern suchen. Dafür mussten sie aber ihr Dorf als Vorposten der Stadt mit dörflichen Befestigungen versehen. Da man von Zornheim aus weit nach Rheinhessen bis zum Donnersberg sehen kann, hatte das Dorf für Mainz eine militärisch-strategisch wichtige Lage.

Heute ist Zornheim eine Gemeinde mit sehr regem Vereinsleben. Die 3662 Einwohner (Stand 31.12.2012) feiern gerne - miteinander und mit ihren Gästen - viele fröhliche Feste im Jahreslauf: das Maifest der Musikfreunde (30.4. - 1.5.), das Lindenplatzfest der Feuerwehr (Mitte Juni), das Ulmenfest des Sängerbundes (Mitte Juli), das Sommerfest des MGV (Anfang August), die Zornemer Kerb (Ende August), ...

Weitere Infos im Internet:

<http://www.zornheim.de/>

<http://www.regionalgeschichte.net/rheinhessen/region/orte/orte-z/zornheim.html>

<http://www.rheinhessen.de/>

<http://www.rheinhessenservice.de/strausswirtschaften/strausswirtschaften.html>

Einkehrmöglichkeiten:

In Zornheim finden sich leider nur wenige Möglichkeiten, Hunger und Durst zu stillen!

Eine davon ist trotzdem unser Tipp: **Zornheimer Weinstube** - unterhalb der Kirche.

Wir erreichen diese Lokalität schon zu Beginn unserer Runde. Es lohnt sich allemal (jetzt - quasi im Vorübergehen) einen Tisch zu reservieren. Im Sommer draußen, im Winter drinnen unterm Dach



<http://www.zornheimer-weinstuben.de/>



Der Clou:

Es gelten die bekannten Rechenregeln
„Qs“ bedeutet Quersumme

Wir beginnen unseren Rundgang beim Ulmenplatz, dem Parkplatz mitten im Ort hinter der Turn- und Sporthalle. Dieser Platz wurde in den vergangenen Jahren mehr und mehr zum Mittelpunkt des dörflichen Fest-Treibens ausgebaut. Wir verlassen den Platz in östlicher Richtung. Vorbei an der Feuerwehr suchen wir die obligatorische Hinweistafel. Eine der vielen Infos, die hier zu erlesen sind, betrifft die Partnergemeinden in der Champagne und ... ?

... in Thüringen. Diese Partnerschaft besteht seit dem Jahr

A = ()

Ein paar Schritte weiter findet ihr den Gemeindehof - Sitz der Gemeindeverwaltung, der Ortsbücherei, einer Seniorenbegegnungsstätte und dergleichen Räumlichkeiten mehr.

Auf der Ecke und an der Hauswand ein Kunstwerk aus Bronze auf einem kleinen betonierten Hügel.

Wie viele Einzelfiguren bilden dieses Kunstwerk (das Schild zählt nicht mit) ?

B = ()

Wir begeben uns zur Kirche, gebaut ANNO 1895/96. Oberhalb der Kirche, dort wo der Seiteneingang liegt, steht der Kirchturm, der Mitte des vergangenen Jahrhunderts um einige Meter aufgestockt wurde. Der Sockel dieses Turms ist noch der alte. Hier am Turm suchen wir einen Eckstein mit einer Jahreszahl, der auf einen noch älteren Vorgängerbau hinweist.

Die gesuchte Jahreszahl lautet

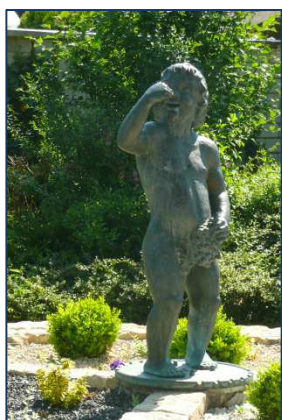
C = ()

Unterhalb der Kirche, wohin uns unser Weg in der Folge führt (links rum die Treppen runter oder rechts rum, die Straße entlang), der Röhrbrunnenplatz, mit der Zornheimer Weinstube, einem alten Fachwerkbau, in dem ursprünglich mal eine Schmiede, die Dorfbäckerei und eine Brunnenstube untergebracht waren.

An diesem Platz gab es schon immer fließendes Wasser, ehemals einen Trinkwasserbrunnen und einen Löschwasserteich (die „Weede“). Sucht den Brunnen.

Wie viele Röhren hat der Röhrbrunnen ?

D = ()



In östlicher Richtung - abwärts - verlassen wir diesen Platz.

Nächste Straße links, gleich wieder rechts das Gässchen runter, finden wir noch einen Brunnen, wo ein überaus spärlich bekleidetes Kind aus Bronze Trauben nascht. Dieser Brunnen hier wurde wohl aus Kostengründen vor wenigen Jahren stillgelegt und bepflanzt.

Links daran vorbei - der Kinsbach fließt ab hier offen - ein Hinweis auf einen Park. Diesen Park suchen wir (er ist nicht besonders groß, aber immerhin ein echter Park). An der ersten Brücke über den Bach finden wir den Eingang - und schon nach wenigen Minuten haben wir das ganze hinter uns gelassen. Zeit genug um die Bänke zu zählen, die in diesem Park stehen.

Wie viele Bänke stehen im Kinsbachpark ?

E = ()

Am unteren Ende des Parks wenden wir uns dem Bach zu, überqueren ihn aber nicht. Wir folgen dem Bachlauf auf dem diesseitigen Grasweg, lassen ein paar Kleingärten rechts liegen. Der Weg verlässt nach den Gärten den Bach. Wir gehen aufwärts bis zu einer T-Kreuzung. Hier geht's wiedermal abwärts. Wenige Meter weiter passieren wir den Zornheim Grillplatz. Wir halten unsere Richtung bei bis von links der Bach wieder auftaucht. Hier steht eines der vielen Schilder, die auf das örtliche Nordic-Walking-Netz hinweisen. Wir wenden uns in Richtung ...

$$2 \times B \times D \times E = 2 \times _ \times _ \times _ = _ _ _ ^\circ$$

Hier - wir haben den tiefsten Punkt unsere Runde erreicht - wurde durch die Vernetzung verschiedener Teiche ein nettes kleines Biotop geschaffen. Frösche und allerlei wildes Getier lassen sich hier mit etwas Geduld und Glück gut beobachten.

Unserer Richtung folgend treffen wir erneut auf eine T-Kreuzung. Neue Richtung ...

$$QsA \times QsC + D = _ _ - _ _ - _ = _ _ _ ^\circ$$



Diesem anfangs frisch geteerten Weg folgen wir - immer geradeaus - ignorieren dabei Abzweigungen und Kreuzungen anderer Wege. Nach einiger Zeit, vorbei an allerlei Obstbäumen, endet der Grasweg, auf dem wir jetzt laufen, an einer Kreuzung.

Unserer ursprünglichen Richtung folgend - ab hier ist der Weg betoniert - geht es weiter.

Schon sehr bald, nach einer sanften Rechtskurve, geht es vor einem Zaun rechts ab. Wir folgen diesem Zaun auf einem Grasweg einen der 1000 Rheinhessischen Hügel hinauf. Dieser hier nennt sich der „Hasenberg“. Zweifellos nicht der größte aller Hügel, aber immerhin ein echter „Hiwwel“.

Nächste Gelegenheit links, immer noch am Zaun entlang,

dann nochmal rechts, dem Weg hoch auf den Gipfel folgen.

Hier oben angekommen suchen wir einen ersten Hinweis, der uns irgendwann entscheidend weiter helfen wird. Hier oben steht - linkerhand - ein Nussbaum. Dort findet ihr den Hinweis. Zweckmäßig ist es, die paar Zeilen gleich auf der nächsten Seite einzutragen.

Unser Weg führt uns weiter, jetzt aber den Hügel hinab. Noch ein bisschen Zickzack (erst links, dann rechts) treffen wir wieder auf einen betonierten Weg. Hier gehen wir wieder nach links. Hinterm Zaun hat das Kind im Manne einen gewaltigen Traum wahr werden lassen. Ein Blick über den Zaun lohnt sich.

Eine betonierte Kreuzung passieren wir - eine gräserne Abzweigung ignorieren wir - an der Y-Kreuzung gehen wir in Richtung ...

$$B \times D \times QsC - 2 \times (D + E) = _ \times _ \times _ - 2 \times (_ + _) = _ _ _ ^\circ$$

Nochmal ein paar ignorierte Abzweigungen und wir kommen (fast ganz) oben an eine Kreuzung. Wir folgen dem Betonweg in Richtung ...

$$B \times B \times D \times E = _ \times _ \times _ \times _ = _ _ _ ^\circ$$

Vor uns ein alleinstehender Nussbaum - den kennen garantiert alle Zornheimer Kinder: Hierhin haben die Kindergartenkinder immer wieder ihre Ausflüge gemacht. Eine rote Bank lädt dazu ein, den Blick über den Ort schweifen zu lassen.



Hier am Nussbaum geht es auf dem Grasweg weiter. Die Windräder sind unser nächstes Ziel. An der folgenden Kreuzung geht es nach Süden - direkt oben an der Rebzeile entlang führt unser Weg.

Wir erreichen das erste der beiden Zornheimer Windräder. Gebaut wurden die beiden in den Jahren 1999 und 2000 - damit zählen sie zu den älteren in Rheinhessen.

Die Nabenhöhe dieses Windrades liegt wie viel Meter hoch?

F = ()

Zurück auf den Grasweg und in gleicher Richtung weiter kommen wir nach wenigen Schritten zu einem unserer Lieblingsorte - eine alte Holzbank mit eingebauter Aussicht über fast ganz Rheinhessen.

Hier gabelt sich der Weg - wir wenden uns nach rechts und gelangen zum Wendehammer eines betonierten Wegs. Der Weg führt uns zum zweiten Windrad.

Die Nummer dieses Bauwerks lautet „NX _ _ _“?

G = ()

Dem Weg weiter folgend (an der Y-Abzweigung rechts halten) erreichen wir einen Geländesattel, wo man phänomenale Aussichten in zwei unterschiedliche Richtungen genießen kann, vom Donnersberg bis nach Frankfurt liegt einem jede Menge Landschaft zu Füßen. Hier steht ein liebevoll renoviertes (und eingerichtetes) Wingertshäuschen. Die alten Unterstände dieser Art in den Zornheimer Weinbergen, die „Wingertsheisjer“, wurden in den vergangenen Jahren eins nach dem anderen von Ehrenämtern renoviert. Genauso wie das alte Feldkreuz, das Ruhkreuz, das wenige Meter weiter inmitten eines Rosenbeetes steht.

Vorbei am Ruhkreuz finden wir einen Fahnenmast. Hier führt unser Weg in Richtung ...

$$F \times D = _ _ \times _ = _ _ _ ^\circ$$

Dem Weg folgen wir bis zur nächsten Hütte - genannt „Moosberghütte“. Schaut mal rein - echt gemütlich. Gemütliche Bänke, Gardinen an den Fenstern, ab und zu sogar ein Strauß Blumen auf dem Tisch - alles sehr liebevoll gemacht.

Wir verlassen den befestigten Weg und gehen eine Etage nach oben zur Kante des Zornheimer Plateaus. Wir wenden uns nach links, erfreuen uns an der Aussicht und erreichen schon bald den nächsten Aussichtspunkt. Die Sitzbank - geschützt von einer Bruchsteinmauer - solltet ihr finden und keineswegs ignorieren. Denn hier (noch ein Nussbaum) finden wir einen weiteren Hinweis für die finale Suche nach der Letterbox. Wie gehabt: Am besten gleich unten eintragen.

Nach dieser Pause, die wir uns sicherlich verdient haben, gehen wir weiter an der Kante entlang - bis zur nächsten Kreuzung zweier Gras-Feldwege. Wir wenden uns abwärts und kommen erneut an den betonierten Weg. Hier steht die Hohberghütte, noch so ein renovierten Wingertshäuschen. Neue Richtung ...



$$2 \times E \times (QsF + QsG) = 2 \times _ \times (_ + _ _) = _ _ _ ^\circ$$

An der nächsten T-Kreuzung Richtung benötigen wir den Hinweis aus der ersten Hinweisbox.

- _____
- _____
- _____
- _____

Nach 100 Metern eine Rechtskurve, der wir folgen.

Jetzt geht es auf dem unbefestigten Weg für geraume (!) Zeit immer am Rand des Gebüschs, immer der Nase nach. Wir kreuzen befestigte und unbefestigte Wege, ignorieren alles, was uns von unserer Richtung abbringen könnte. Nach ca. 10 Minuten erreichen wir einen Punkt, an dem wir die Weinberge endgültig hinter uns gelassen haben. Hier beginnt endlich die finale Suche nach der Letterbox.

Wir benötigen die Hinweise aus der zweiten Hinweisbox.

- _____
- _____

Dort angekommen schaut euch gut um! **Erst schauen, dann wühlen!**

2 Meter entfernt liegt sie versteckt, unsere 6. Rheinhessische Letterbox mit Namen „ZORNHEIM“

Gefunden? Glückwunsch!! War doch gar nicht so schwer!

Wie üblich: Achtet auf Wanderer, Walker, Radfahrer, Jäger, Hunde-Gassi-Führer. Abstempeln, alles wieder ordentlich verpacken und zurück ins Versteck. Bitte nichts zerstören und keine zusätzlichen Türmchen bauen, das Versteck soll ein Versteck bleiben.

Rückweg:

Weiter aufwärts bis zur bewachsenen Böschung. Die Mittagssonne (in etwa) im Rücken erreichen wir an einem Feldkreuz einen betonierten Feldweg. Wir gehen aufwärts. Schon wenige Schritte weiter könnt ihr den Zornheimer Kirchturm am Horizont erkennen. Sucht euch einen Weg dahin - eigentlich geht es immer geradeaus. Jetzt wisst ihr auch, warum damals der Kirchturm eine neue höhere Spitze erhalten hat: Damit weitgereiste Letterboxer den Weg zurück zu ihrem Auto finden.

Wir hoffen die kleine Tour hat Euch gefallen und ihr freut euch schon auf die nächste Letterbox aus Rheinhessen.

von LuSuMaKa



... und Bilbo

